

Biennale
Dithmarschen

JUGEND Macht Kunst! 2020

Die vier Elemente:

Feuer - Wasser - Erde - Luft



Liebe Leser*innen,
liebe Kunstfreund*innen,

die Biennale Dithmarschen: JugendMachtKunst stellt uns junge Talente aus der Region vor. Das Projekt feiert in einem Jahr Premiere, indem wir besonders auch die Kunst brauchen. Denn während der Corona-Pandemie spendet Kultur nicht nur Trost und unterhält uns, sondern sie verbindet auch die Menschen. Besonders Kinder und Jugendliche brauchen in dieser Zeit, die uns alle vor eine nie dagewesene Situation stellt, ein Ventil für ihre Gedanken und Gefühle, neue Anreize und Gleichgesinnte zum Austausch. Kunst kann jungen Menschen dabei helfen, die Pandemie kreativ zu verarbeiten und Perspektiven für die Zukunft zu entwickeln. Kreativität ist wichtig für ihr Heranwachsen.

Damit aus einem Gedanken oder Gefühl Kunst entstehen und geteilt werden kann, brauchen Kinder und Jugendliche vor allem die Chance, gehört zu werden. Die Biennale Dithmarschen: JugendMachtKunst schafft dafür eine wunderbare Plattform. Junge Talente können ihre Werke in dem Katalog, der Ausstellung und im Internet präsentieren. Damit erreichen sie viele Menschen. Zugleich werden die jungen Künstler*innen auch bei ihrem mutigen Schritt, sich mit ihren Werken der Öffentlichkeit und einer Jury zu stellen, unterstützt.

Ich freue mich sehr, dass mit der Biennale Dithmarschen ein weiteres Projekt zur Förderung der Kreativität der Kinder und Jugendlichen in Dithmarschen besteht. Zum Beispiel organisiert das Kreis-Projekt „JUKIS – Jugend Kultur Identität stärken“ Jugendkulturlots*innen-Kurse: Heranwachsende lernen ein Kulturfestival zu organisieren. JugendMachtKunst und JUKIS appellieren an die Kreativität und Selbstständigkeit der jungen Kreativen. Damit leisten sie einen großen Beitrag für das Heranwachsen der jungen Dithmarscher*innen. Auch bereichern sie das Kulturangebot in unserer Region.

Ganz herzlich danke ich den Initiatorinnen der Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung Karola Koch, auf deren Idee die Biennale entstand, und der Ausstellungsleiterin Martina Fluck für ihren Einsatz. Ebenfalls danke ich sehr den Sponsoren des Festivals den Stadtwerken Heide GmbH und der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord e.V. Sie investieren in Dithmarschens Zukunft als Kreativ-Region, indem sie jungen Talenten eine Plattform bieten. Auch danke ich allen Teilnehmenden, die mit ihren Werken die Biennale bereichern und uns Kunsterlebnisse schenken.

Ich wünsche allen Teilnehmer*innen, Unterstützer*innen und Organisator*innen gutes Gelingen für diese Premiere unter Corona-Bedingungen. Und den Besucher*innen und Kunstliebhaber*innen wünsche viel Freude mit den Werken!

Ihre

Ute Borwieck-Dethlefs
Kreispräsidentin und Schirmherrin





Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst

Eine Chance sich mit schönen, kreativen Dingen zu umgeben

Der Wettbewerb „Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst“ ist eine tolle Idee zur richtigen Zeit, die Karola Koch und Martina Fluck in diesem Jahr auf den Weg gebracht haben. Der Wettbewerb richtet sich an Jugendliche in der Altersgruppe zwischen 10 und 20 Jahren. Rund um das Thema „Wasser - Feuer - Erde - Luft“ sind der Kreativität keine Grenzen gesetzt. Für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, aber auch für die Gäste und Betrachter der Ausstellung und des Katalogs, eine Chance, sich gerade in dieser schwierigen Zeit einer weltweiten Pandemie intensiv mit wichtigen Elementen des Lebens zu beschäftigen.

Gleichzeitig bietet die Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst die Chance, Dithmarscher Talente zu entdecken und bekannt zu machen und uns allen die Gelegenheit, sich mit kreativen Ideen und sehr schönen Dingen zu beschäftigen.

Herzlichen Dank allen Beteiligten an dem Projekt, dass wir als Stadtwerke Heide GmbH diesen tollen Wettbewerb unterstützen und begleiten dürfen.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Spaß und Erfolg beim Wettbewerb Biennale Dithmarschen – JugendMachtKunst.

Stefan Vergo
Geschäftsführer Stadtwerke Heide

Liebe Leser*innen,
liebe Künstler*innen,



als ich angesprochen wurde, ob die Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord einen Sonderpreis für die Biennale Dithmarschen zur Verfügung stellen kann, war ich erst einmal unsicher.

Was ist, wenn die Kunst, die ausgestellt werden soll, überhaupt nicht zu uns passt? Doch als ich dann das Thema „Die vier Elemente Wasser, Feuer, Erde, Luft“ hörte, habe ich spontan zugesagt. Nachdem ich dann gesehen habe, wie vielfältig die eingereichte Kunst war, fiel es sehr schwer, zu entscheiden, wer den Sonderpreis der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord erhalten soll.

Es begeistert mich zu sehen, wie intensiv sich unsere Jugend mit der Natur auseinandersetzt, die Probleme erkennt und künstlerisch gestaltet. Sei es als Film oder Installation, sei es gemalt, gezeichnet oder geklebt. Diese Vielfalt hatte ich im Vorwege nicht für möglich gehalten.

Besonders angesprochen haben mich persönlich die Bilder der Jagd wie in Urzeiten, sie erinnern mich an die Cro-Magnon-Bilder des Dithmarscher Malers Rainer Schmidt.

Ich wünsche viel Freude bei der Ausstellung!

Ihr

Axel Claußen
Vorsitzender Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord

Biennale Dithmarschen - JugendMachtKunst

Diese fünf Worten sagen alles, was wichtig ist und dabei so vieles darüber hinaus.

Biennale Dithmarschen - eine Ausstellung, ein Wettbewerb, ein Festival, alle zwei Jahre stattfindend und etwas, das es so nur in Dithmarschen gibt.

JugendMachtKunst - das bedeutet so vieles und für jeden etwas anderes.

Jugend macht Kunst: Genau, es ist ein Kunstwettbewerb für junge Menschen zwischen 10 und 20 Jahren. Eine Chance, endlich zu zeigen, was in ihnen steckt. Sie werden zu Kunstmachern, die gezeigt werden, die sich jeder ansehen kann. Und vielleicht entdeckt die eine oder der andere, wie wichtig die Kunst im eigenen Leben ist, vielleicht wird daraus mehr als nur ein Hobby. In einigen Jahren wissen wir mehr. Jugend - Macht - Kunst: Jugend hat Macht, die sie mit Kunst ausdrücken kann. Kunst ist mächtig in dem, was sie bewirken kann. Nicht umsonst wird in totalitären Staaten Kunst verboten, die den Machthabern nicht gefällt. Jugend hat aber oft auch eine eigene Kunst, eine andere Kunst, die der Kunstwelt neue Impulse bringt, neue Wege aufzeigt.

Als wir diese erste Biennale geplant haben, haben wir uns gewünscht, dass die vielen Kunsttalente, die in Dithmarschen schlummern, eine Möglichkeit bekommen, ihre Werke aus den Schubladen zu holen und an die Öffentlichkeit zu bringen. Abseits von Omas Bilderwand oder der Klassenzimmerausstellung. Öffentlich zugänglich für alle, die sich interessieren, an einem Ort, den jeder aufsuchen kann.

Dann kam die große Sorge, werden wir genug Einsendungen bekommen? Können wir überhaupt die Wände im Kreishaus füllen? Wie wird die Qualität der eingesandten Kunstwerke sein?

Und dann kam die Begeisterung, als alle Einsendungen im neuen Konferenzraum der Stadtwerke Heide aufgehängt und ausgestellt waren. Und die Erkenntnis, welche Vielfalt an Ideen und Techniken da präsentiert wurden. Und wir wussten, wir haben es richtig gemacht. Dithmarschens junge Künstler haben eine Biennale verdient!

Viel Freude mit diesem Katalog und haltet ihn in Ehren - denn es ist das erste Mal (und hoffentlich folgen noch viele weitere), dass eure Kunst in einem Katalog veröffentlicht ist.

Karola Koch

Martina Fluck

Die Macher*innen

Martina Fluck

1963 geboren, wächst in Düsseldorf auf und studiert an der Hochschule für Fernsehen und Film in München Dokumentarfilmregie. Nach ihrem Abschluss gründet sie 1989 die Firma YUCCA Filmproduktion, zunächst gemeinsam mit dem Kameramann Jürgen Hoffmann. Heute ist sie alleinige Geschäftsführerin der Produktionsfirma, die ihren Sitz in Heide/Holstein und Hamburg hat. Es entstehen zahlreiche Dokumentarfilme für das Fernsehen und das Kino. Thematischer Schwerpunkt der dokumentarischen Arbeit



ruht auf dem gestalteten Porträtfilm und viele norddeutsche Persönlichkeiten werden von ihr verewigt. Neben ihrer filmischen Tätigkeit ist sie seit 2005 Festivalleiterin des Kurzfilmfestes Kunstgriffrolle in Heide/Holstein und Mitarbeiterin bei den Nordischen Filmtagen Lübeck. Seit 2015 ist Martina Fluck Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein, ausgebildet im Mercator Programm Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule. In den letzten Jahren liegt ihr daher die künstlerische Arbeit mit Kindern und Jugendlichen besonders am Herzen. Nun leitet sie gemeinsam mit Karola Koch das Jugendkunst Fest Biennale Dithmarschen -JugendMachtKunst.
www.yucca-filmproduktion.de

Karola Koch

1965 in Hannover geboren, studiert sie an der Universität Hildesheim Kulturpädagogik mit dem Schwerpunkt Literatur und Theater. Nach ihrem Diplom wendet sie sich erst einmal dem Journalismus zu und macht ein Volontariat als Redakteurin an Zeitschriften. Im Jahr 2000, nachdem sie auf der EXPO in Hannover noch als Chefredakteurin journalistisch tätig war, verlässt sie ihre Geburtsstadt und zieht nach Dithmarschen. Kurz darauf folgt auch eine berufliche Neuorientierung. Karola Koch geht in den Schuldienst, macht



ihr Referendariat und ist seitdem als Lehrerin für Deutsch und Darstellendes Spiel tätig. Seit 2015 ist Karola Koch Kulturvermittlerin in Schleswig-Holstein, ausgebildet im Mercator Programm „Schule trifft Kultur - Kultur trifft Schule“. Dabei lernt sie Martina Fluck kennen und initiiert seitdem mit ihr gemeinsam Kulturprojekte. 2019 ist sie vom Schleswig-Holsteinischen Bildungsministerium zur Kreisfachberaterin für Kulturelle Bildung für den Kreis Dithmarschen berufen worden. Die Biennale Dithmarschen JugendMachtKunst ist ihr erstes Großprojekt als Kreisfachberaterin und ihr Dank gilt dem Schul- und Kulturausschuss des Kreises Dithmarschen für das Vertrauen.

Jan Thorleiv Bunsen



- Kunsthistoriker
- Leiter der Stadtgalerie und des Heimatmuseums Brunsbüttel

Sabine Kramer



Foto: Carmen Oberst

- Bildhauerin
- lebt in der Wilster Marsch
- Kunststudium HfBK Hamburg
- DAAD Auslandsstipendium/Frankreich Stipendium Lauenburg
- Kulturvermittlerin SH
- Gewinnerin des 10. Meldorfer Kulturpreises
- Fortlaufend Ausstellungen
- www.sabine-kramer.de

Die Jury

Sie hatten es nicht leicht, sich für die Preisträger zu entscheiden.

Verteilt wurden die Preise in den Kategorien:

- **Malerei/Zeichnung**
- **Collage**
- **Fotografie**
- **Film**
- **Objekt**

Stephanie Piller

- geb. 21.05.1969 in Heide
- Mutter von zwei Kindern, eine Tochter 25 Jahre und einen Sohn 28 Jahre alt.
- seit August 2003 tätig bei den Stadtwerken Heide GmbH, zuerst in der Dithmarscher Wasserwelt und seit 2016 im Bürogebäude / zentrale Dienste.
- „bei diesem Projekt als Vertreterin der Stadtwerke Heide GmbH dabei sein zu dürfen, hat mir sehr viel Spaß bereitet“



Georg Jonietz

- Maler und Bildhauer
- lebt und arbeitet in Wesselburen
- aufgewachsen im Ruhrgebiet prägen Stahl und Bergbau seinen Kunststil



- www.georg-jonietz-kunst.de

Frank Speth

- Bildhauer, Maler und Karikaturist
- 1962 in Hamburg geboren
- Ausbildung zum Steinmetz- und Steinbildhauer mit dem Schwerpunkt auf den bildnerischen Ausdruck
- erste Ausstellungen in Dithmarschen zusammen mit Bildhauer Pierre Schumann und Maler Jens Rusch
- Veröffentlichung eines Porträts auf dem Titelblatt des renommierten Politikmagazins „Cicero“
- fortlaufend Ausstellungen in ganz Deutschland



- www.kunstsam.de

3. Preis

Kategorie Objekt

Paul Aschinger, Lohe Rickelshof



Begründung der Jury:

Eine ganz besondere Sicht auf die Elemente gelang in diesem kleinen Werk aus der Kategorie der Objekte: Auf dem ersten Blick zeigt sich die Begegnung mit dem Wasserelement an einem Regentag unter dem Schirm.

Die Haltung der Frauenplastik gibt dann noch Hinweis auf das Luftelement - auf den Wind, der von Vorne bläst.

Aus dem Erdelement heraus kommt die Blume, die ihr keck den Hintern schmückt und der Regenbogenschirm mag noch das Spiel der Sonne, die Glut, das Feuerelement mit einbeziehen.

Auf kleinstem Raum ist in der schön gearbeiteten Plastik ganz unaufdringlich und zurückhaltend die Begegnung mit allen Elementen dargestellt.



1. Preis

Kategorie Film

Plastik im Meer? Nein Danke!

**Ein Dokumentarfilm von Linus Bruhn, Büsum und
Philipp Doormann, Lohe-Rickelshof**

Begründung der Jury:

Plastik ist aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Doch welche Risiken für die Umwelt, Mensch und Tier gehen von diesem Material aus? Die Filmemacher wollen es wissen, interviewen Experten und führen selbst einen Versuch durch. Dabei finden sie einen guten Weg zwischen Sachlichkeit und persönlicher Motivation. Eine lebendige Darstellung der Gefahren, die vom verführerischen Plastik ausgehen.

<https://youtu.be/YteqTWUGuqc>





3. Preis

Kategorie Fotografie

Felix Leo Ole Brandt, Heide

Felix schreibt dazu:

Feuer: Heiß, zerstörerisch und wunderschön. Auf dem Foto kann man sehr gut die Kraft von Feuer erkennen.

Wasser: Wasser ist immer in Bewegung. Ich habe die Bewegung des Wassers fotografiert. Mein Bild zeigt, wie die Wellen über die Steine branden.

Erde: Die Erde besteht aus vielen verschiedenen Schichten. Normalerweise sind sie im Boden verborgen. Auf meinem Foto sieht man die einzelnen Schichten der Erde, bedeckt von Wurzeln und Pflanzen.

Luft: Auf dem Bild sieht man Wolken, die von der Sonne angestrahlt werden. Dadurch entsteht eine mystische Stimmung.

Begründung der Jury:

Felix hat sich fotografisch mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt. Es ist erkennbar, wie Felix die Motive gesucht hat, die zu den einzelnen Elementen passen und sie in handwerklich sauberer Arbeit in Szene gesetzt hat.

Die Gesamtkomposition der Bilder ist absolut stimmig: Die Wolken, die über der Erde dahingleiten und sie durch den Regen nährt. Das Wasser, welches das Feuer in seiner Gewalt beherrschen kann.



2. Preis

Kategorie Collage

**Vivian Busch, Hemmingstedt und
Chiara Neumann, Hemmingstedt**

Begründung der Jury:

Ackerboden. Teils glaubt man seinen feuchten Geruch wahrzunehmen, teils fühlt man den trockenen Staub zwischen den Fingern. Alle Elemente stehen miteinander in einem ständigen Wechsel. Den Künstlerinnen gelingt es geschickt, sich freizumachen von dem Versuch der Darstellung der einzelnen Elemente, es interessieren ihre Beziehungen zueinander. Mehr noch, es wird der Einfluss dreier Elemente auf das vierte, die Erde, analytisch untersucht und dokumentiert. Durch dieses Weglassen, aber auch durch das künstlerische neu formieren der einzelnen Bodenzustände, nähert sich die Fotocollage auf interessante Weise einer Abstraktion an, ein, in diesem Genre, künstlerisch nicht ganz einfaches Unterfangen, aber hier durchaus gelungen und daher unbedingt preiswürdig.



**Melissa Blehm, Heide
Malerei**



Vivien Busch, Hemmingstedt
Zeichnung



Johanna Danger, Bargaenstedt
Zeichnung



**Sylvia Detloff, Süderheistedt
Zeichnung**

„Leidenschaftliche Natur“



3. Preis

Kategorie Malerei

Emily Claußen, Odderade und Lea Thiel, Nindorf

Emily und Lea schreiben dazu:

Der Wetterbaum

Wir wollten in dem Bild darstellen, dass es im Leben düstere und glückliche Seiten gibt. Die blauen Streifen stellen Regen dar, somit auch Traurigkeit. Die gelben Streifen stellen Sonnenstrahlen dar, somit auch Glück.

Begründung der Jury:

Worum geht es in einem Schüler Kunst Wettbewerb? Um das gefälligste Werk, um die Arbeit, die durch technisches Geschick und handwerkliches Können die anderen im Wettbewerb aussticht? Um die harmonischsten Farben und Motive? Um das Lob der Amateure? Oder geht es um das Verständnis zu was Kunst fähig ist? Darum, dass ein Kunstwerk mehr ist als Dekoration, dass ein Kunstwerk auch immer einen großen Teil der Kunstschaffenden in sich tragen muss, dass ein Kunstwerk wahre Geschichten erzählt, dass es auch Mut und Kraft kosten kann und muss, sich und seine Gefühle auf das Papier zu bannen, gerade wenn die künstlerischen Fähigkeiten noch nicht ausgebildet worden sind. Aus diesem Mut erwächst die Kunst und aus dieser Kunst hier auch der Trost. Kunst hat diese Kraft und sie braucht nicht zu gefallen.



2. Preis

Kategorie Fotografie

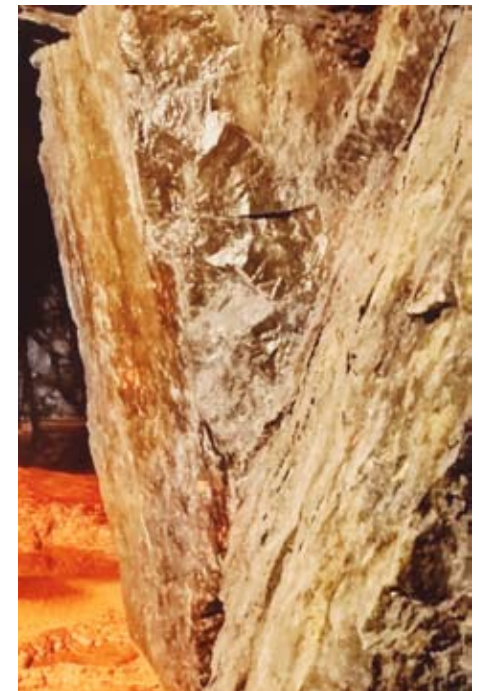
Max Feichtenschläger, Eddelak

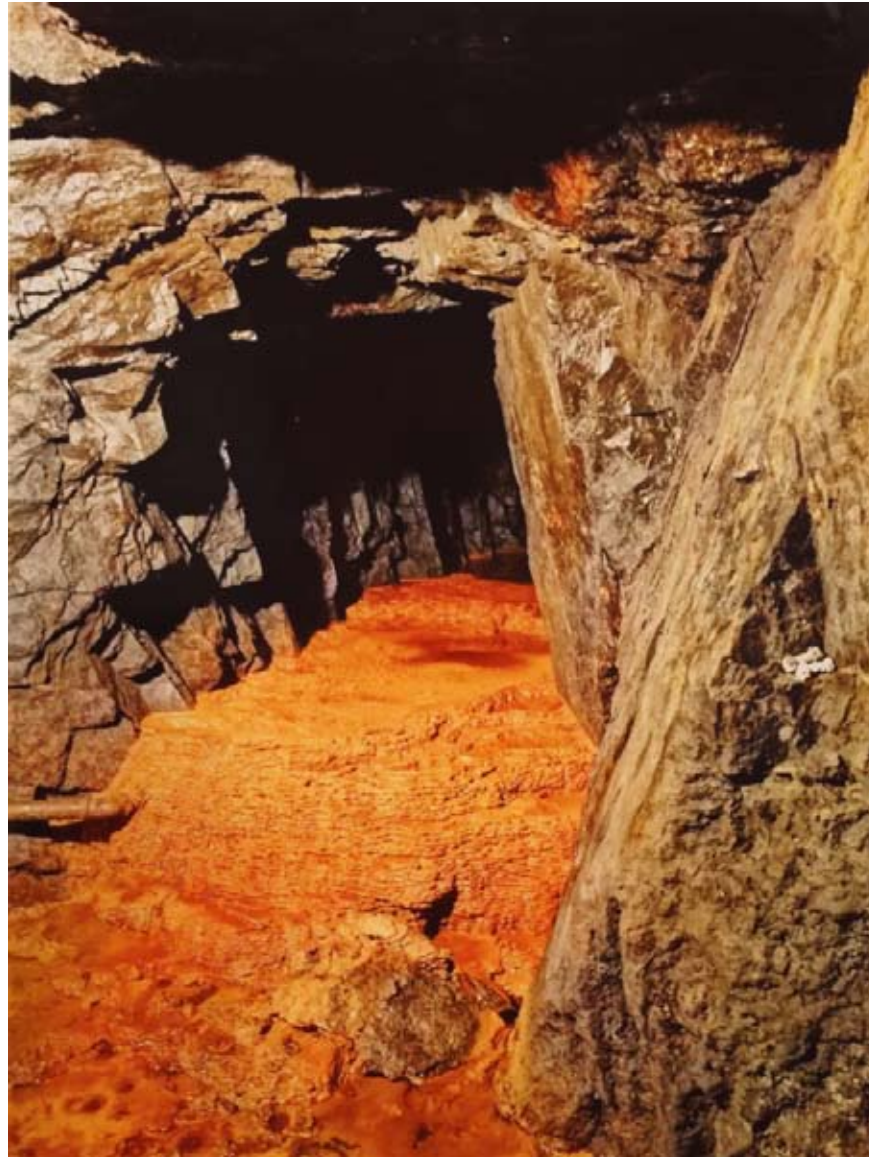
Eine Eisenterrasse entstanden durch sehr eisenhaltiges Wasser im Bergwerk Grube Wohlfahrt in Rescheid

Begründung der Jury:

Der Stoff Eisen (FE) ist für viele Künstler in seiner Ausformung ein Material, das sie gern auf Leinwand wiedergeben.

Max hat in seinem Foto einen Ausschnitt gewählt, der durch die Farben des Eisens und des Eisenwassers eine überzeugende Wirkung entfaltet. Eine gelungene Motivwahl.





**Svea Freimann, Krumstedt
Malerei**



**Matti Jannes Göser, Wöhrden
Collage**



Sonderpreis der Kreisjägerschaft Dithmarschen Nord e.V.

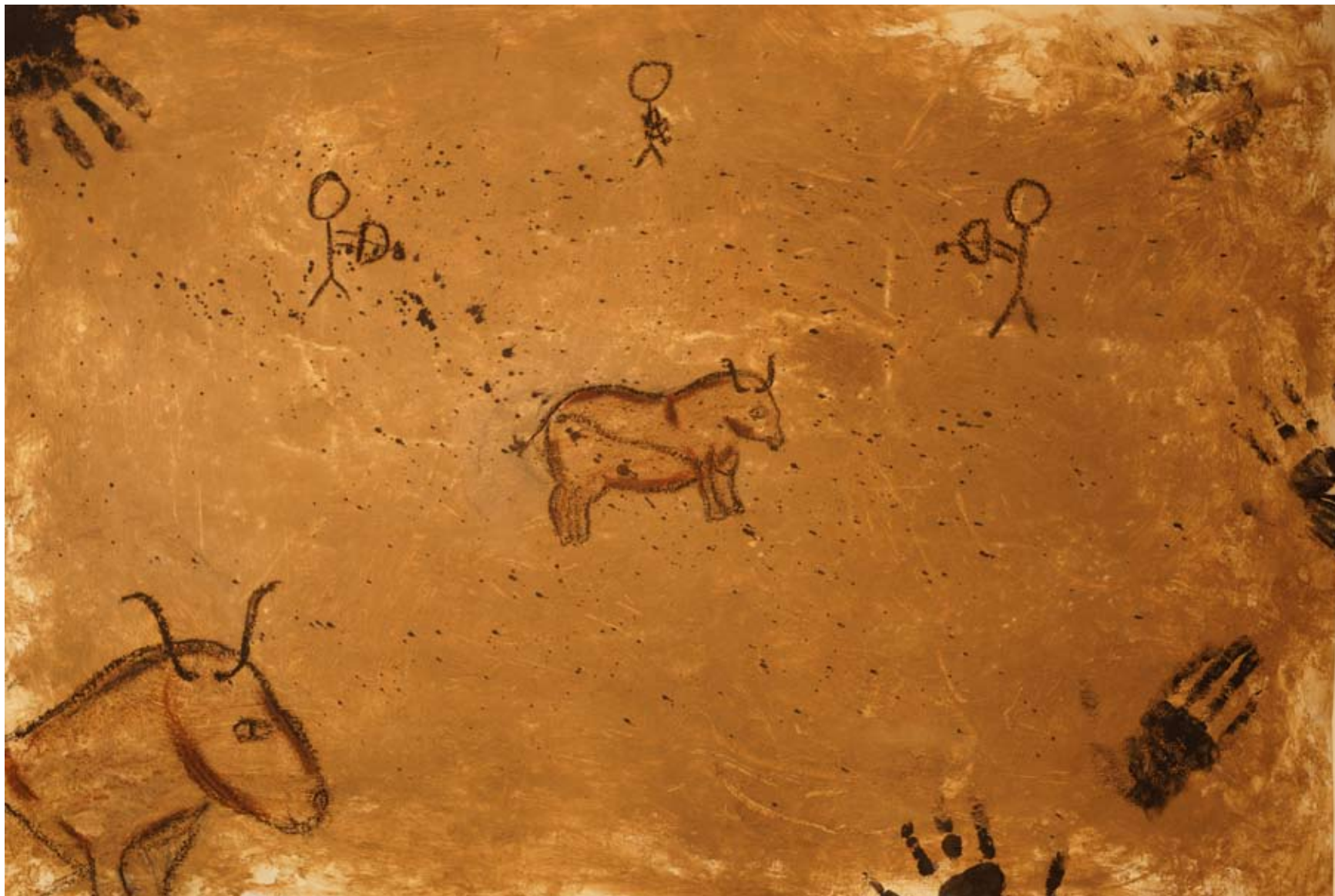
vom Gymnasium Brunsbüttel

**Anton, Greta, Imani, Isabella, Josy, Lotte, Michael, Michelle, Mourshed, Rasmus, Viona
und Viviane**

Begründung der Jury:

*Die Schüler*innen haben mit ihren Bildern in Naturfarben und -materialien die Höhlenmalereien von Lascaux auf ganz eindrucksvolle Weise nachempfunden. Dort, im heutigen Frankreich, erzählten die Jäger der Steinzeit ihre Jagdabenteuer, indem sie die an die Wände malten.*

*Den Schüler*innen ist es gelungen, diese Form der Höhlenmalerei wieder lebendig werden zu lassen.*







Ann-Kristin von Hadel, Krumstedt
Ornela Byci, Meldorf
Objekt



**Jona Harder, Heide
Zeichnung**



**Laura Hansen, Linden
Zeichnung**



Benjamin Henschen, Reinsbüttel
Fotografie



Philipp Herrmann, Heide
Zeichnung



**Claudia Heßke, Nordhastedt
Zeichnung**



1. Preis

Kategorie Objekt

Mara Sophie Hinz, Wöhrden



Begründung der Jury:

Wir schauen hier auf eine sehr gelungene, zeitgemäße und kritische Neu-Interpretation des traditionsreichen „Buddelschiffs“.

Der Inhalt spricht nicht von glorreichen Drei-Mastern und der Schönheit von Schiffsmodellen, sondern von der Zerstörung des Lebensraums Meer durch Plastik-Vermüllung, von Walsterben, von dubiosen Fangmethoden und allem Dreck, der ins Meer gekippt wird. Die Buddel selbst ist auch keine edle mundgeblasene Glasflasche, sondern ein weggeworfener Plastikkanister, gefüllt mit dieser apokalyptischen Szene, selbst halb in eine Plastiktüte gewickelt. Alles verheddert, verfilzt – erstickend und doch auch von barocker, morbider Schönheit.



1. Preis

Kategorie Collage

Maja Holm, Epenwöhrden

Begründung der Jury:

Aus einem dynamischen Gesamtbild heraus kristallisiert sich in dieser Collage ein Blick auf die vier Elemente, der kritisch eine Vielzahl der aktuellen globalen Probleme mit in den Fokus rückt.

Durch die Vertiefung in das Bild lässt sich einiges entdecken und schließlich immer mehr, was den besonderen Reiz dieser Collage ausmacht.

So wird die Wasserknappheit mit dem Griff nach dem Wasser, das Plastik in den Meeren und ihren Bewohnern, der Klimawandel, das Korallen- und Insektensterben aufgezeigt - und damit ist die Entdeckungsreise noch nicht am Ende. Es bleibt einiges mehr, was sich aus dem Bild herauslesen lässt – ein vielschichtiges Werk.



2. Preis

Kategorie Malerei

Maja Holm, Epenwörden

„Windmalerei“

Begründung der Jury:

Maja Holm hat ein solide geerdetes „Stativ-Instrument“ aus derben Balken gebaut, in dessen Mitte das zarte Dripping-Gefäß an zwei Strippen hängt. Durch Anstoßen oder durch Wind in Bewegung versetzt, zeichnet/tröpfelt es pendelnd Kreuz- und Kreisstrukturen auf den auf der Erde liegenden Bildträger. Die Farbgebung kann man den Elementen zuordnen. Rot-gelb – Feuer, grün – Erde, Blau – Luft/Wasser. Die Installation der Malmaschine gehört unbedingt zur Gesamtheit der Arbeit dazu und hat etwas von dem Paar David und Goliath.

<https://youtu.be/mZ20b4fIOzo>





1. Preis

Kategorie Fotografie



Lina Homfeldt, Nindorf

Begründung der Jury:

In diesem Werk fügen sich die vier Elemente auf den Fotos zu einem Gesamtwerk zusammen, welches sich durch den bemalten Untergrund in seiner Machart einer Collage annähert.

Für sich betrachtet hat jedes Foto eine symbolhafte Kraft und richtet die Aufmerksamkeit mehr auf die Wirkungen, die das Wasser, die Luft und der Raum, das Feuer und die Früchte der Erde auf den Menschen haben können.

Dies zu entdecken und weiter zu ersinnen macht den Reiz der Fotos aus.



**Lina Homfeldt, Nindorf
Malerei**



Mara Sophie Ingwersen, Epenwördrden Zeichnung



3. Preis

Kategorie Film

Sadia Jalali, Meldorf

Begründung der Jury:

Eine Animation von Sadia Jalali

Eine Foto-Film-Animation am abendlichen Meer, wobei Wasser und Licht zum Träumen einladen.

Die künstlerisch angeordneten stillen Bilder werden mittig von fließendem Wellenrauschen unterbrochen und ziehen den Betrachter so magisch in ihren Bann.

<https://youtu.be/aqQGLvsLc9o>





3. Preis

Kategorie Collage

Paul Kist, Hemmingstedt

„Safe the world“

Begründung der Jury:

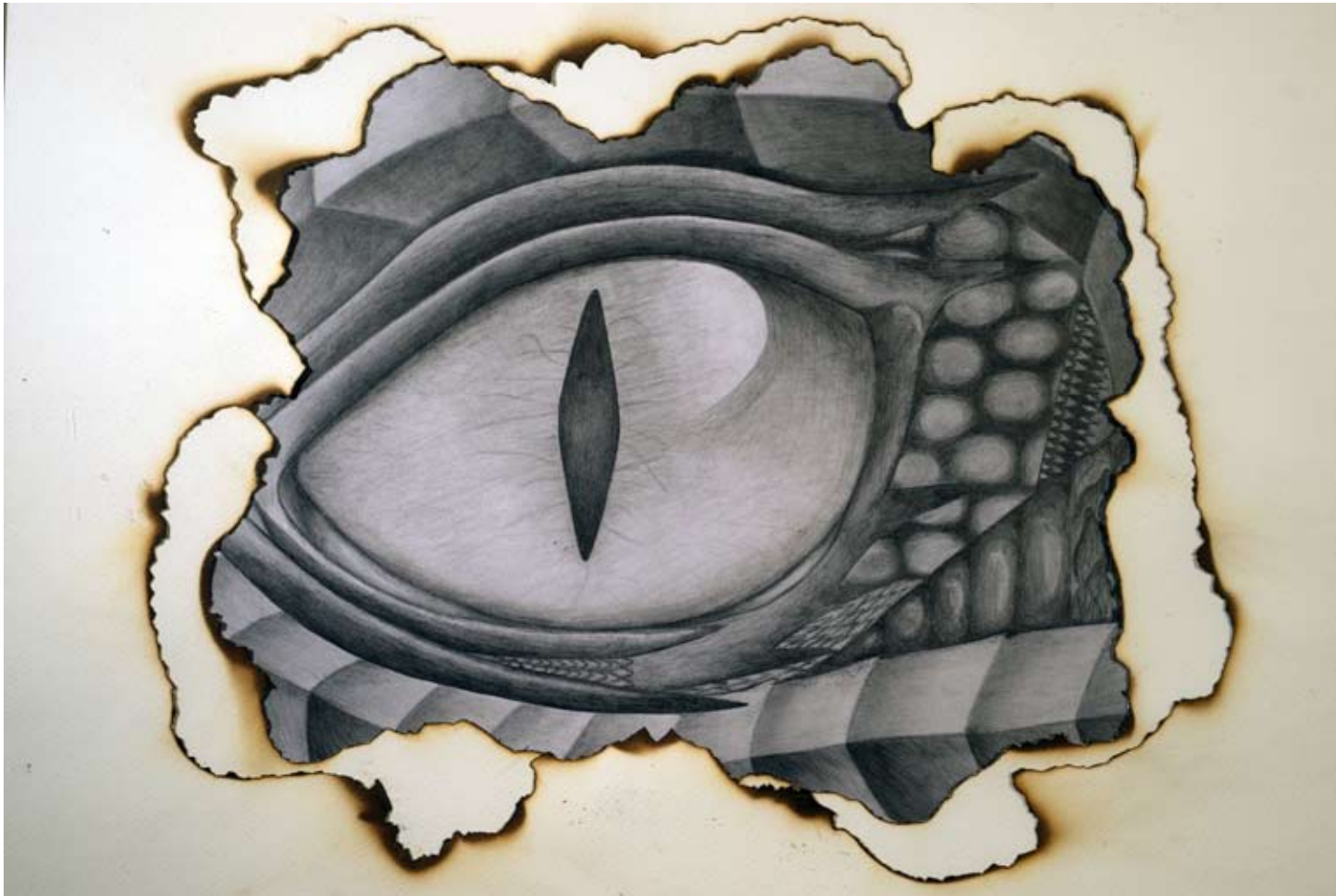
Paul Kist hat einen speziellen „Leuchtkörper“ in Form einer Flamme gebaut, mit Stoff und Brennmittel umwickelt- und das Abbrennen fotografiert. In einem 2. Schritt entstehen durch Fotocollage vier dramatische Szenen. Einmal eine Art Stilleben mit mystisch- rätselhaften Elementen, dann ein eher zeichenhaft wirkendes Bild einer „Feuer-Klammer“ vor Düsternis. Die fast erloschene Flamme, die eine Blüte getötet hat, vor einem weiten Abendhimmel zeigt die zerstörerische Kraft des Feuers. Im 4. Bild sind wir an einem heimeligen Außen-Ort im All und blicken über die Flammenfackel hinweg auf unseren verlassenen Planeten unter uns. Safe the world! Aber wir sind schon abgehauen.





SAFE THE WORLD

**Janice Christine Krüger, Hemmingstedt
Zeichnung**



**Kill Smail 339, Heide
Malerei**

**„Die vier
Elemente im
Zeichen der Liebe“**



**Lilly Krüger, Schaftstedt
Objekt**



Charlene Lüdecke

**Malerei
mit iPad**



Janna Martens, Elpersbüttel
Zeichnung



**Celine Meggers, Bargaenstedt
Objekt**



Chiara Neumann, Hemmingstedt
Zeichnung



Janine Peters, Meldorf
Malerei



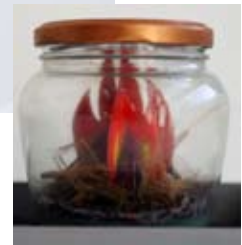
2. Preis

Kategorie Objekt

Nele Riech, Meldorf

Begründung der Jury:

Gläserne Elemente gilt es zu besprechen. Die Arbeit bleibt rätselhaft. Ihr laborartiger Aufbau täuscht eine Klarheit vor, die diese Arbeit nicht aufweist. Es erscheint logisch, vier Elemente, vier Schraubglasgefäße. Also sollte doch zu erwarten sein, dass in jedem Glas ein Element gefangen ist, doch überraschender Weise ist es so einfach nicht, vegetabile Formen geben sich dem Betrachter zu erkennen, nicht, wie der Titel vermuten lassen würde, reine, klare und isolierte Essenzen der untersuchten Elemente, vielmehr deren Summe erblüht vor dem betrachtenden Auge, die Vierzahl führt uns ebenso auf eine falsche Fährte, wie das irden gefüllte Tablett, das diesen Aufbau trägt, ist es Zufall, ist es gewollt? Die künstlerische Gestaltung von Objekten ist eine schwierige Materie, die Narration des Werks sollte sich in äußerst präziser Materialauswahl und Gestaltung widerspiegeln, sonst verliert sie sich. Dennoch, ein interessanter Ansatz sich dem Thema zu nähern und was wäre Kunst ohne Probieren, nach der richtigen Technik und Form zu ringen?



1. Preis

Kategorie Malerei

Lucia-Marie Rohde, Epenwöhrden



Begründung der Jury:

Lucia hat eine sehr schöne Bilderreihe zu den Elementen Feuer, Erde, Wasser Luft gemacht. Ihre jahrelange Auseinandersetzung mit Mangas - japanischen Comics - hat hierbei ihren Still geprägt.

Lucia hat die Elemente sehr gut dargestellt und sich Gedanken gemacht. So setzt sie in ihren vier Gemälden das Grundthema eindrucksvoll, farbenprächtigt und ideenreich um.



**Ajla Radajewski, Hemmingstedt
Angelina Tackmann, Meldorf
Objekt**



**Alexia Richters, Heide
Collage**



**Carla Sommer, Heide
Fotografie**



Lisa-Marie Steinhäuser, Nindorf
Collage



2. Preis

Kategorie Film

Die Erde der Pferde

Ein Film von Lina Stelter, Meldorf

Begründung der Jury:

Die Erde, das Fundament auch für Pferde.

Sie ist der Untergrund auf dem das Pferd steht und sich fortbewegt mit dem Huf im Boden.

Nach getaner Arbeit bietet sie dem Pferd wohltuende Kühlung beim Wälzen im Sand.

Sie ist der Lebensraum!

Ein Ritt durch die Natur, die Luft...ein Gefühl von Freiheit, Leben und Freude!

Eins sein mit dem Pferd.

<https://youtu.be/syDTtBfl6B8>



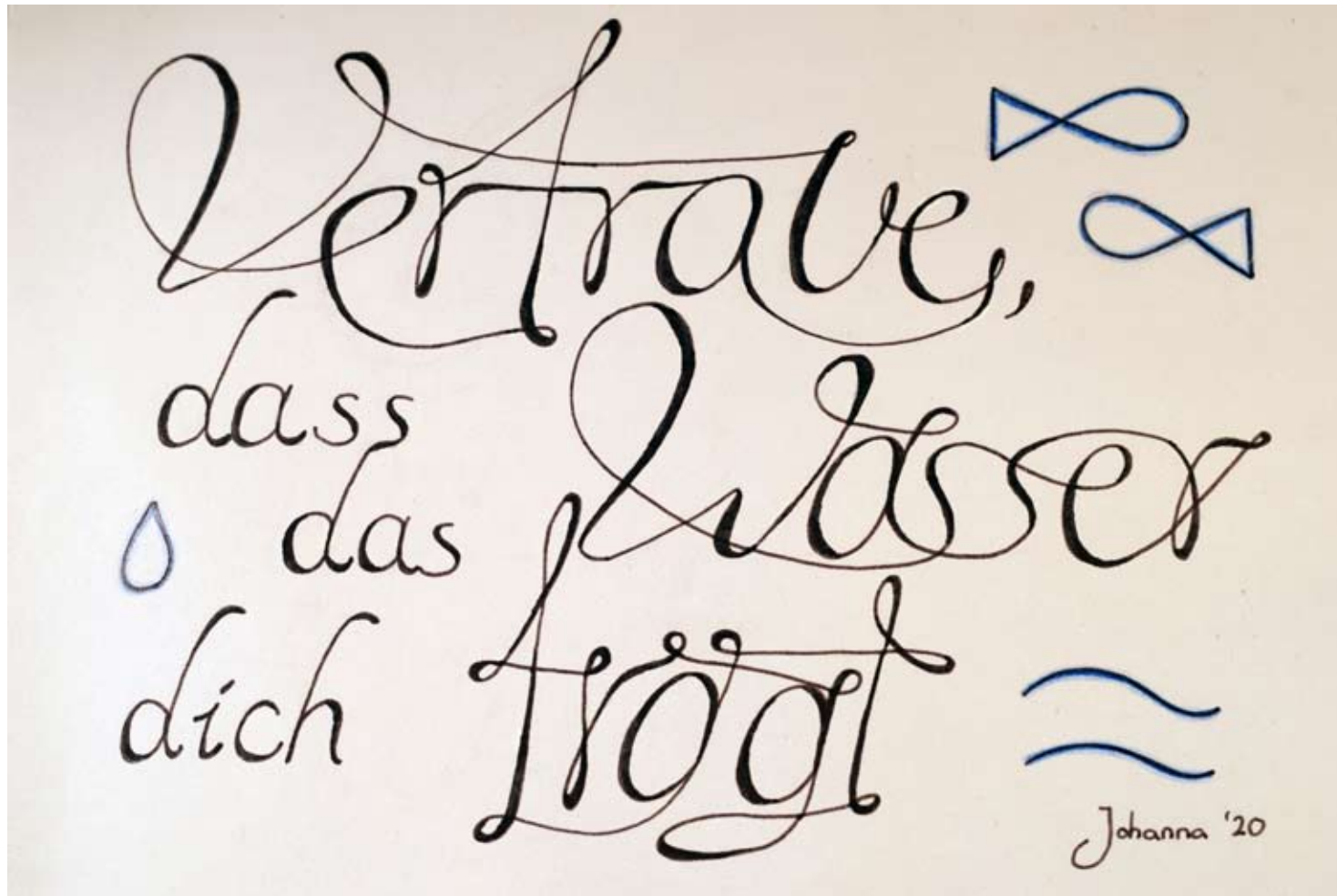


**Lina Stelter, Meldorf
Malerei**



**Jemina Voß, Brunsbüttel
Malerei**

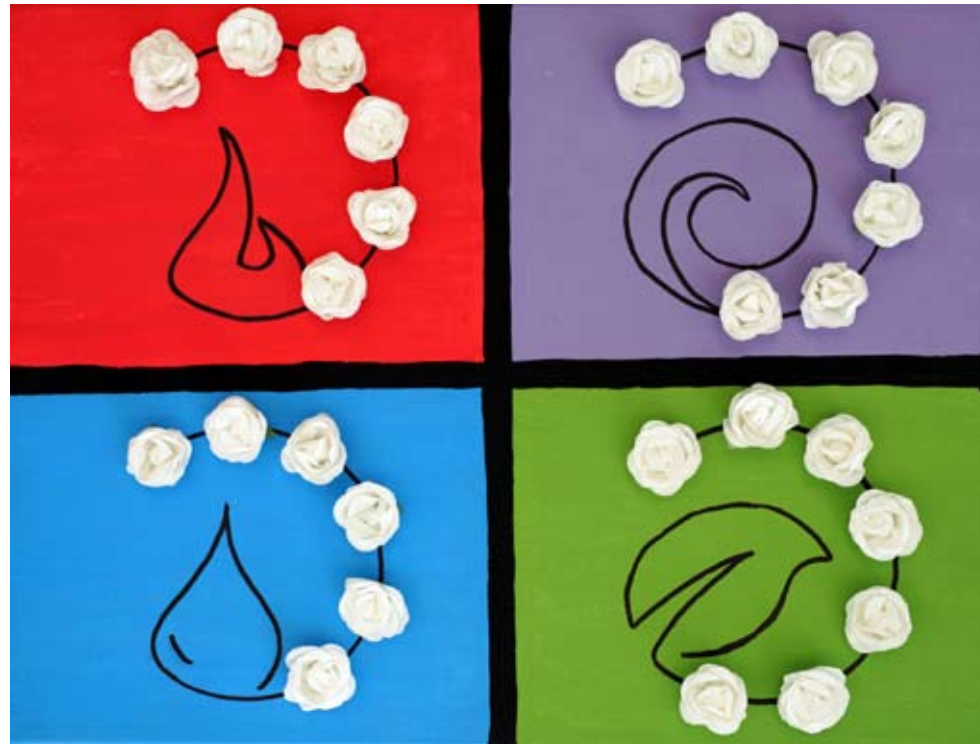




Marieke-Sophie Wecke, Hemmingstedt
Fotografie und Zeichnung



**Jelka Paulina Winter, Epenwöhrden
Collage**



Alle Teilnehmer 2020

Aschinger, Paul	Seite 6
Blehm, Melissa	Seite 14
Bruhn, Linus	Seite 8
Brandt, Felix Leo Ole	Seite 10
Busch, Vivien	Seite 12, 14
Byci, Ornela	Seite 28
Claußen, Emily	Seite 18
Danger, Johanna	Seite 16
Dettloff, Sylvia	Seite 17
Doormann, Philipp	Seite 10
Feuchtschläger, Max	Seite 18
Freimann, Svea	Seite 22
Göser, Matti Jannis	Seite 23
GYMNASIUM Brunsbüttel	Seite 24
von Hadel, Ann-Kristin	Seite 28
Harders, Jona	Seite 29
Hansen, Laura	Seite 30
Henschen, Benjamin	Seite 31
Herrmann, Philipp	Seite 32
Heßke, Claudia	Seite 33
Hinz, Mora Sophie	Seite 34
Holm, Maja	Seite 36, 38
Homfeldt, Lina	Seite 40, 42
Ingwersen, Marah Sophie	Seite 43
Julali, Sadia	Seite 44
Kill Smail339	Seite 49
Kist, Paul	Seite 46

Krüger, Janice Christine	Seite 48
Krüger, Lilly	Seite 50
Lüdeke, Charlene	Seite 51
Martens, Janna	Seite 52
Meggers, Celine	Seite 53
Neumann, Chiara	Seite 12, 54
Peters, Janine	Seite 55
Richters, Alexia	Seite 61
Riech, Nele	Seite 56
Radajewski, Ajla	Seite 60
Rohde, Lucia-Marie	Seite 58
Sommer, Carla	Seite 62
Steinhäuser, Lisa-Marie	Seite 63
Stelter, Lina	Seite 64, 66
Tackmann, Angelina	Seite 60
Thiel, Lea	Seite 18
Voß, Jemina	Seite 67
Voß, Johanna	Seite 68
Wecke, Marieke-Sophie	Seite 69
Winter, Jelka Paulina	Seite 70

Impressum

Herausgegeben im November 2020 zur:
Biennale Dithmarschen - JugendMachtKunst

Gestaltung und Druckvorbereitung:
Karola Koch

Umschlaggestaltung:
Karola Koch (unter Verwendung des Bildes von
Maja Holm)

Druck:
Nuppnau Druck
Schulweg 2
25782 Tellingstedt

Auflage:
150 Exemplare

Katalogfotos: Martina Fluck

gefördert durch:
Kreis Dithmarschen, Stadtwerke Heide, Kreisjä-
gerschaft Dithmarschen Nord

© bei den Künstlerinnen und Künstlern
Nachdruck – auch auszugsweise
– ist nicht gestattet.
Die Lichtbilder stehen unter
dem Schutz des § 72 UrhG.

